

Längsbinden verticaler gestellt, breiter und deshalb prägnanter, was auch unterseits bei der distalen schwarzen Medianbinde (innerhalb der weißen Längszone) auffällt.

Patria: Peru, ♂♀ ohne genauere Lokalität von A. Bang-Haas erworben.

2. **Ectima rectifasciata** Butler.

Butt. Costa Rica, Pr. Z. S. 1874 p. 345.

Eine gute Art, von der ich annehme, daß der Name entweder mit *lirina* Feld. Reise Nov. 1867 p. 409 oder *erycinoides* Feld. ibid. synonym ist.

Patria: Chiriqui (Butler) Columbien, Chiriqui ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

3. **Ectima jona** Hew.

Gen. Diurn. Lep. 1849 t. 42 f. 4; Staudgr. l. c. p. 126.

Patria: Amazonas (Stdgr.) Tarapoto, Peru 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

Eine neue *Eunica* aus der *alcmena*-Gruppe und Beschreibung neuer Lokalformen

von **H. Fruhstorfer.**

Eunica irma nov. spec.

♂. Vorderflügel mit lebhaften, reich blauen Binden, die von der Basis bis zum Apex gehen, sich dort stark erweitern, um sich dann umbiegend im Analwinkel des Distalrandes zu verlieren.

Hinterflügel. Die blaue Prachtbinde geht vom Costalrand, sich mählich erweiternd bis tief in den Analwinkel und wird von den schwarzen Adern fein zerteilt. Diese Distalbinde präsentiert sich etwas kürzer, aber merklich

breiter als bei *alcmena* und ist des weiteren nach innen weniger gewellt, d. h. schärfer begrenzt.

Die Intensität der Blaufärbung erinnert an *alcmena* Doubl., der Verlauf der Binden an *pomona* Feld. Habituell kommt *irma* durch den rundlichen Flügelschnitt jedoch *pomona* näher.

Unterseite: Ähnlich *pomona* (jedoch etwas dunkler) und *alcmena*, aber mit reicheren und zierlicher gewellten Schwarzzeichnungen.

Patria: Peru, Pozuzo, 10 ♂♂ Coll. Fruhstorfer.

Erst mit Kenntnis des ♀ wird sich ermitteln lassen, ob *irma* allenfalls als geographischer Zweig der *alcmena* oder *pomona* aufzufassen ist, oder ob sie ihren Speciesrang behaupten kann.

Irma ist jedenfalls weitaus die schmuckste Art aus dieser vornehmen Gattung und es soll der Name dieser durch ihr blendendes Aussehen so distinguierten *Eunica* an eine wunderschöne Frau erinnern, die zufällig meine eigene ist.

Eunica eurota Cramer.

Pap. eurota Cramer I p. 37. t. 24 f. C. D. 1775.

Eine gleichfalls durch vornehmes Colorit ausgezeichnete Species, die anscheinend seit ihrer Entdeckung nicht mehr nach Europa gekommen ist, bis sie mein Sammler Julius Michaelis vor einigen Jahren in Surinam wieder auffand.

Was Hewitson, Exot. Butt. 1852 t. 1. f. 7 als *eurota* abbildete, ist eine subspezifisch verschiedene Verwandte.

Mein Surinam-Material versetzt mich ferner zugleich in die Lage, die weitere Synonymie zu klären, denn die von Kirby mit *eurota* zusammengezogene *euphemia* ist gleichfalls gute Lokalrasse, mit der jedoch *dolores* Prittwitz identisch sein wird.

Wir müssen folgende geographische Rassen trennen:

a) *europa flora* Felder.

Eunica flora Felder, Wien. Ent. Mon. 1862 p. III.
Rio Negro.

Typische *flora* sind seit fast 50 Jahren nicht mehr nach Europa gekommen, erst neuerdings hat sie Dr. Koch-Grünberg, der als erster Weißer das Quellgebiet des oberen Rio-Negro betrat, wieder aufgefunden und mir mit seiner gesammten Falterausbeute zum Zwecke der Bearbeitung verehrt.

Patria: Rio-Negro, (Felder) Rio Waupes 1 ♂ (Coll. Fruhstorfer.)

b) ***europa myrthis*** nov. subspec.

Cybd. europa Hew. l. c.

Eunica flora Staudgr. nec. Feld. Exot. Schmett.
1888 p. 109 t. 40 ♂♀.

Viel heller als typische *flora*, besonders unterseits mehr grau, anstatt schwarzbraun.

Patria: Oberer Amazonas.

c) ***europa theophania*** nov. subspec.

Eunica flora Stdgr. partim l. c. ♀. Unterer Amazonas.

Habituell kleiner als *flora*, alle Binden matt anstatt glänzend und violett anstatt tiefblau, außerdem auf den Hinterflügeln viel breiter angelegt.

Unterseite rötlich statt braun oder grau mit hellbraunen Distalflecken der Vorderflügel.

Staudinger erwähnt, daß sich ein ♀ vom unteren Amazonas durch eine weiße Schrägbinde auszeichnet, die aus 3 isoliert stehenden Makeln besteht, während die Flecken beim ♀ vom oberen Amazonas noch zusammenhängen.

Patria: Manaos, 1 ♂ Coll. Fruhstorfer.

d) *europa europa* Cramer.

Habituell kleiner, Unterseite dunkler als *flora* Feld., sonst differiert *flora* nur sehr wenig von der Cramerschen Form.

Stett. entomol. Zeit. 1908.

Patria: Surinam, 2 ♂♂, Jul. Michaelis leg. (West-Indien, Cramer ex errore.)

e) *eurota euphemia* Godart.

Nymph. euphemia Godt. Enc. Méth. 1823 p. 418.

„Brésil.“

Eunica dolores Prittwitz St. E. Z. 1871 p. 244.

Staudgr. l. c.;

Eunica alcmene von Bönninghausen, Hamb. Verein für Naturw. Unterh. 1896 p. 16. (Nur einzeln im Hochgebirge).

Gute Lokalrasse mit matteren, dunkler blauen und schmälere Binden. Unterseite von ♂♀ fast schwarz, statt braun oder grau.

Patria: Espiritu-Santo, ♂♀ (Coll. Fruhstorfer,) Rio de Janeiro.

Eunica tatila Herrich-Schäffer.

Cybdelis t. Herr.-Sch. Exot. Schmett. 1852—1858

f. 69—72.

Von dieser Species existieren eine Reihe von Lokalrassen, die entweder als *tatila* oder *cocrulca* etikettiert in den Sammlungen stecken, deren Verteilung aber in nachstehender Art geschehen muß.

a) *tatila tatila* H.-Sch. Cuba.

b) *tatila cocrulca* Godman und Salvin. Honduras, ♂♀, Columbien ♂ (Coll. Fruhstorfer.) S. Florida (Holland).

c) ***tatila bellaria*** nov. subspec.

Nicht selten im mittleren Brasilien, erheblich kleiner als *cocrulca* aus Columbien, von matterem Violettblau und mit kleineren, weißen quadratischen Vorderflügelflecken.

Unterseite: Hinterflügel hellgrau ohne rötlichen Anflug.

Patria: Espiritu-Santo, 2 ♂♂ Coll. Fruhstorfer.

d) *tatila tatilina* nov. subspec.

Weißfleckung prominenter, auch unterseits schärfer abgesetzt.

Hinterflügel fast ohne violetten Anflug, aber mit zwei schmalen schwarzen Punkten, die bei c und b fehlen.

Unterseite: Apex und Distalregion der Hinterflügel weißlichgrau, das Basalfeld mit einem großen schwarzen, breiten sammtartigen Fleck bedeckt, wohl nur eine auffallende individuelle und aberrative Erscheinung.

Patria: Alto-Amazonas?

Eunica ariba nov. spec.

Erinnert in der Flügelform etwas an *mygdonia* Godart, der Apex von *ariba* ist aber noch kühner geschwungen, und ebenso heraustretend, wie bei *sydonia* God. (*empyreca* Herr.-Schäffer), aber analwärts etwas mehr gerundet und an der Apexspitze proximal zurücktretend.

Mit 35 mm Vorderflügelänge zählt *ariba* zu den stattlichsten *Eunica*-Arten. Oberseite aller Flügel mit Ausnahme einer lichtbraunen, mattglänzenden Submarginalregion tief dunkelblau, mit matterem, violetterm Hauch.

Auf allen Flügeln macht sich in der Submarginalregion eine schwarzbraune, rudimentäre Reihe von nur teilweise zusammenhängenden Punktflecken bemerklich.

Unterseite: Vorderflügel hellbraun, mit braunschwarzen großen Discalflecken, einer etwas deutlicheren, dünnen Submarginallinie als oberseits und violett beschupptem Apex.

Hinterflügel grau-violett mit Ausnahme einer matten, grau-rötlichen Basalregion, leicht glänzend und mit diffusen, schmalen Medianbinden — sonst völlig zeichnungslos.

Patria: 1 ♂ mit der Angabe Brasilien von der Firma Staudinger gekauft; ich vermute die Heimat jedoch am Amazonas oder der andinischen Region Süd-Americas.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eine neue Eunica aus der alcmena-Gruppe und Beschreibung neuer Lokalformen 44-48](#)